

DEUTSCHER SCHACHBUND e.V.

P r o t o k o l l

des außerordentlichen Bundeskongresses des Deutschen
Schachbundes am 29. September 1990 in Leipzig

Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

TOP 1 Ansprache des Präsidenten des Deutschen Schach-
Verbandes e.V., Dr. Michael Schmidt

TOP 2 Ansprache des Präsidenten des Deutschen Schachbundes
e.V., Egon Ditt

TOP 3 Beitrittserklärungen der Landesverbände.

Die Vorsitzenden der Landesverbände Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und
Thüringen erklären nacheinander, daß sie den Antrag auf
Aufnahme in den Deutschen Schachbund gestellt haben.

TOP 4 Herr Dr. Schmidt gibt bekannt, daß der außerordentliche
Verbandstag am heutigen Vormittag beschlossen hat, den
Deutschen Schach-Verband e.V mit Wirkung zum
31. Dezember 1990 aufzulösen. Den neugegründeten
Landesverbänden wurde empfohlen, die Mitgliedschaft im
Deutschen Schachbund zu beantragen.

Herr Ditt erklärt, daß das Präsidium des Deutschen
Schachbundes satzungsgemäß am Vormittag die Aufnahme
der fünf neuen Landesverbände einstimmig mit Wirkung
vom heutigen Tage beschlossen hat.

TOP 5 Grußansprache der Gäste

TOP 6 Feststellung der Stimmberechtigung

Die Feststellung der Stimmberechtigten und das Stimmen-
verhältnis ergibt folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte:Stimmzahlen:

a) Landesverbände

Baden	17
Bayern	37
Berlin	7
Bremen	4
Hamburg	6
Hessen	17
Niedersachsen	14
Nordrhein-Westfalen	45
Rheinland-Pfalz	12
Saarland	4
Schleswig-Holstein	7
Württemberg	20
Blindenschachbund	2
Brandenburg	8
Mecklenburg-Vorpommern	7
Sachsen	15
Sachsen-Anhalt	10
Thüringen	9
	<hr/>
	241

b) Präsidium

Ditt	1
Dr. Meyer	1
Wölk	1
Kinzel	1
Nöttger	1
Gieseke	1
Bedau	1
Rothe	1
Luft	1
Deventer	1
Heß	1
Dr. Münch	1
	<hr/>
	12

Insgesamt:

253 Stimmen
=====

TOP 7 Änderung der Satzung

1. Es werden folgende Satzungsänderungen einstimmig beschlossen:

1.1 In §3 Absatz 1 werden die Worte "einschließlich des Landes Berlin" gestrichen.

1.2 In § 6 werden die Worte "und das Land Berlin" gestrichen.

1.3 § 56 wird neu eingefügt:

Übereingangsbestimmung

1. Bis zu einer Feststellung der Mitgliederzahlen gilt folgende Stimmberechtigung:

Landesverband Brandenburg	8 Stimmen
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern	7 Stimmen
Landesverband Sachsen	15 Stimmen
Landesverband Sachsen-Anhalt	10 Stimmen
Landesverband Thüringen	9 Stimmen

Für den Berliner Schachverband wird die festgestellte Stimmzahl zur Vertretung der zusätzlichen Vereine in Berlin um 2 Stimmen erhöht .

2. Das Präsidium des Deutschen Schachbundes wird bis zum Inkrafttreten einer neuer Satzung (längstens bis zum Bundeskongreß 1992) um einen weiteren Vizepräsidenten und um drei weitere Mitglieder, deren Geschäfte das Präsidium bestimmt, erweitert. Die Bezeichnung "2. Vizepräsident" wird in "Vizepräsident" geändert.

3. Die Funktionen nach Nr. 2 werden durch Wahl des Kongresses am 29. September 1990 nach Vorschlägen der in Nr. 1 genannten Landesverbände für die in Nr. 2 genannte Dauer besetzt, entsprechendes gilt bei Nachwahlen wegen vorzeitigen Ausscheidens.

4. Das Präsidium kann ein Mitglied des Präsidiums nach Nr. 2 zusätzlich für die Technische Kommission bestimmen.

5. Für die in Nr. 2 genannte Dauer wird unter Vorsitz des in Nr. 2 genannten Vizepräsidenten eine Integrationskommission gebildet, der zwei weitere der in Nr. 2 genannten Präsidiumsmitglieder sowie der Schatzmeister und der Sportdirektor angehören.

Aufgabe der Kommission ist, der Integration der in Nr. 1 genannten Landesverbände förderliche Maßnahmen zu entwickeln und hierzu dem Präsidium Beschlußvorschläge zu machen. Die Kommission ist berechtigt, gegenüber dem Kongreß zu allen diesem vorliegenden Anträgen und Beschlußvorschlägen Stellung zu nehmen.

2. Weitere Beschlüsse

Der Kongreß fordert die Deutsche Schachjugend auf, die notwendigen Maßnahmen für die Integration der Schachjugend der neuen Landesverbände zu treffen und die Jugendordnung entsprechend zu ergänzen. Er erklärt sich mit der vorläufigen Anwendung der insoweit ergänzten Jugendordnung einverstanden und wird endgültig auf dem nächsten Bundeskongreß über die geänderte Jugendordnung befinden.

TOP 8 Ergänzungswahlen

Aufgrund der Satzungsänderungen werden folgende Ergänzungswahlen vorgenommen:

- a) Herr Dr. Schmidt wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.
- b) Frau Jahn sowie die Herren Dr. Hochgräfe und Delling werden en bloc einstimmig zu Mitgliedern des Präsidiums gewählt, deren Geschäfte das Präsidium bestimmt.

Durch diese Ergänzungswahlen erhöhen sich die Zahl der stimmberechtigten Präsidiumsmitglieder auf 16 und die Stimmzahlen auf insgesamt 257.

TOP 9 Weitere Beschlüsse, Änderung der Turnierbestimmungen

- a) Herr Ditt gibt bekannt, daß zu dem vorliegenden Beschlußvorschlag der gemeinsamen Technischen Kommission zum Spielbetrieb folgender Abänderungs- und Ergänzungsantrag gestellt wird:
 1. Damen-Mannschaftsmeisterschaft
Der letzte Satz wird ersatzlos gestrichen. Es wird hinzugefügt: "Die 1. Bundesliga ermittelt den Deutschen Damen-Mannschaftsmeister."
 2. Neufassung der Damen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände
Die Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände soll ergänzend zur Mannschaftsmeisterschaft der Vereine weitergeführt werden.

Mit diesen Änderungen wird der Beschlußvorschlag einstimmig angenommen (s. Anlage).

- b) Dringlichkeitsanträge des Bayerischen Schachbundes und des Saarländischen Schachverbandes zum Spielstärkebewertungssystem (Ingo/Elo) erhalten nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit. Herr Ditt stellt trotzdem in Aussicht, daß zum Bundeskongreß 1991 eine beschlußreife Vorlage erarbeitet wird.
- c) Der Dringlichkeitsantrag des Schachbundes Rheinland-Pfalz zur Regelung des Spielbetriebes in den zweiten Bundesligen erhält ebenfalls nicht die notwendige Zweidrittelmehrheit. Herr Nöttger sichert zu, daß er diese Frage in Kürze mit einigen Fachleuten beraten und dem Bundesspielausschuß vorlegen wird.

TOP 10 Schlußwort des Ehrenpräsidenten des Deutschen
Schachbundes, Alfred Kinzel

Berlin, den 8. Oktober 1990

C. Ditt
.....
Präsident

Frank Altmeyer
.....
Protokollführer

Anmerkung:

Die Ansprachen und Grußworte werden im Wortlaut in "Schach-Intern" abgedruckt.